

BK Nr. 33 *Durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit:*

A. Medizinische Darstellung

Michael Zrunek

Die durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit nimmt seit Jahren eine zahlenmäßige Spitzenreiterposition der Berufskrankheiten und Begutachtungen im Fachgebiet der HNO-Heilkunde ein. Trotz zunehmender arbeits-, sozialmedizinischer und HNO-ärztlicher Bemühungen durch Verwendung von Lärmschutz am Arbeitsplatz und der damit einhergehenden Dokumentation der Hörfähigkeit lärm- ausgesetzter Personen, bereitet die Erstellung eines entsprechenden Gutachtens mitunter eine Herausforderung an die betroffenen Kollegen. Insbesondere sind die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit des ursächlichen Zusammenhanges von Lärmeinwirkung und Gehörschädigung bzw. die Abgrenzung gegenüber nicht lärmbedingten oder außerberuflichen Ursachen der Gehörschädigung zentrale Punkte der gutachterlichen Tätigkeit.

I. Anatomische Vorbemerkungen

Das menschliche Ohr gliedert sich in das äußere Ohr, das Mittelohr und das Innenohr.

Das äußere Ohr wird von der Ohrmuschel und dem äußeren Gehörgang gebildet, der sich in einen äußeren knorpeligen und einen innerhalb des Kopfes gelegenen knöchernen Anteil gliedert.